Hilfe für Afrika ...

... Schulbildung für The Gambia

…ist unser drittes Projekt in The Gambia in West-Afrika, das kleinste und das ärmste Land auf dem **„schwarzen Kontinent“**. 2012 hatten wir an der Schule **The Swallow** ein „Erste Hilfe Projekt“ durchgeführt. 2015 bekamen wir von Panagiota Petridou, bekannt durch ihre Fernsehsendung ***„biete Rostlaube – suche Traumauto“*** bei **VOX-TV,** einen Schulbus. Dieser wurde zusammen mit weiteren Schulausstattungen, Rollstühlen und anderen medizinischen Hilfsmitteln nach The Gambia verschifft. Vor Ort wurde ein Schulbusbetrieb eingerichtet. Seit 2015 werden nun Kinder, die weite Schulwege haben, morgens abgeholt, zur Schule gebracht und nachmittags sicher nach Hause gefahren. Der Schwerpunkt für 2016 / 2017 war wieder auf die Hilfe in Schulen und in einem Krankenhaus gerichtet.

Bei unseren Reisen nach The Gambia mussten wir allerorts feststellen, dass die meisten Schulen materiell sehr schlecht ausgestattet sind. Es fehlt eigentlich an allem.

Die ersten Vorbereitungen zum neuen Projekt in The Gambia wurden bereits im April 2016 getroffen.

Im Vorfeld hatten wir von einer Schule aus Bonn Stühle und Tische zur Ausstattung von Schulen angeboten bekommen. Nachdem der Spendenaufruf publik war, bekamen wir von der **Freien Christlichen Schule Düsseldorf** gleich 17 richtig gute Schultafeln als Sachspende. Weiter erhielten wir vom **Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium** aus Hilden Englisch-Bücher. Von der **Rechtsanwaltskanzlei WORBS & Partner GbR** aus Düsseldorf und von weiteren Sponsoren wurden Computer, Laptops und Drucker und und und… für die Ausstattung der Schulleitungen und Sekretariate bereitgestellt. Darüber hinaus spendete **Frau Sigl** aus Hilden sehr viel Werkzeug, was wir einerseits zum Aufbau der Tische und Tafeln und andererseits zur Ausstattung der Werkstätten der Schulhausmeister gut gebrauchen konnten. Die beste Sachspende von **Frau Sigl** war eine tolle Bohrmaschine mit zwei Akkus, die sicherte die Montage der Schultafeln, denn in Afrika ist nicht immer und überall ein Stromanschluss verfügbar. Weiter erhielten wir auch Nähmaschinen, die in Schulen eingesetzt werden sollten, damit hier Schuluniformen hergestellt und repariert werden können.

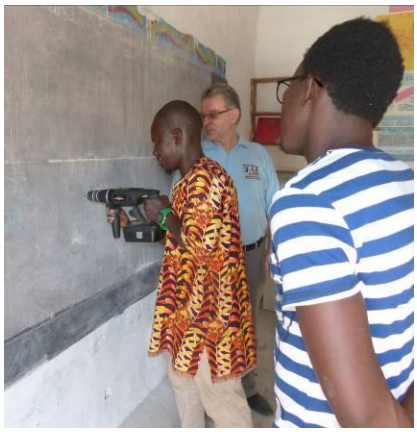
Neben vielen Sachspenden zur Ausstattung von Schulen sammelten wir wieder viele viele Rollstühle, Rollatoren, Krücken, Sterilisatoren und andere medizinische Hilfsmittel. Ganz besonders wertvoll waren die Spenden der **Sonnen-Apotheke** aus Hilden und der **St. Bruno Apotheke** aus Düsseldorf. Beide Apotheken gaben viele Blutzuckermessgeräte und Teststreifen. In The Gambia ist fast jeder vierte Erwachsene zuckerkrank. Die Messgeräte sollten direkt an Krankenhäuser geliefert werden und so die Testierung ermöglichen. Mit jeder Sachspende füllte sich unser Lager mehr und mehr und so langsam mussten wir ans Verpacken denken. Zur Verpackung der Rollstühle und der anderen Sachspenden stellte uns das **Sanitätshaus-Böge** aus Haan passende Rollstuhlkartons und die **3M-Company** aus Hilden Klebeband und anderes Verpackungsmaterial zur Verfügung. Klar, jeder noch so kleine Zwischenraum in den Kartons wurde genutzt. Ach ja, und ein VW-Polo sollte als weiteres Schultaxi auch noch mit.

Ende Oktober 2016 war alles in Kartons verstaut, zugeklebt und gegen hohe Luftfeuchtigkeit auf See in Folie eingewickelt. Am 4. November 2016 kam der große 40 Fuß-Container High-Cube, das bedeutete rund 68 Kubikmeter Stauraum. Trotzdem waren wir uns anfangs nicht ganz sicher, ob da alles hineinpasst, denn wir hatten einfach so viele gute Sachspenden bekommen. Bevor jedoch mit dem Laden begonnen werden konnte, wurde von der **Tischlerei Christian NIX** aus Düsseldorf eine **„Garage",** das war eigentlich eine große Ablage, eine Empore und ein Bodentank in den Container eingebaut. Mit den Einbauten konnten oberhalb des Schultaxis fast alle Rollstuhlkartons verstaut werden. Am nächsten Morgen zogen wir als erstes das Schultaxi mittels Kettenzug über Rampen, ausgeliehen vom **Gartenbauunternehmen Daniel Schellenbauer** aus Düsseldorf, in den Container. Das gute Stück wurde mit gesponserten Spanngurten verzurrt. Dann kamen die Kartons mit den Rollstühlen, Rollatoren und alles andere. Die bis zu 80 kg-schweren Schultafeln, nebst Trägerrahmen und Ausgleichsgewichten, wurden von einem freundlichen Nachbarn mittels Radlader in den Container gehoben. Wow, das war eine supergroße Hilfe. So kamen gleich 4 Tafeln auf einmal in den Container. Samstagabend war die Hälfte der Sachspenden verstaut und so langsam leerte sich das Lager. Sonntags spuckten wir nochmals kräftig in die Hände und verluden den Rest. Am 7. November 2016 wurde der Container ganz früh morgens abgeholt und trat seine Seereise nach Banjul in The Gambia an. Jetzt konnten wir durchatmen und hatten Zeit, den Muskelkater auszukurieren. Wie vom Spediteur vorhergesagt, kam der Container am 15. Dezember 2016 in Banjul an. Ja und dann ging die Rennerei los. Drei Vereinsmitglieder bemühten sich vor Ort um die Auslösung …und das dauerte. Knapp eine Woche später war der Container dann endlich aus dem Hafen und wurde am Zwischenlager entladen. Bis auf ein paar kleinere Macken an dem einen oder anderen Stückgut, kam alles sicher an. Kurz vor Weihnachten flog der Vereinsvorsitzende selbst nach The Gambia, um die Vereinsmitglieder vor Ort bei der weiteren Durchführung des Projekts zu unterstützen.

Zuerst musste alles sortiert werden. Dann hieß es: Termine machen, Schulen und ein Krankenhaus besuchen. Die Rollstühle, Rollatoren, Krücken und das übrige medizinische Equipment wurden ans **Brikama Hospital** ausgeliefert. Wir waren darauf bedacht, hier die medizinische Versorgung zu verbessern, insbesondere weil wir letztes Jahr die Rollstühle direkt an Behinderte auslieferten, war es uns ein besonderes Bedürfnis, jetzt im Krankenhaus so viel wie möglich zu helfen. Die Freude war riesengroß. Besondere Anerkennung fanden die als Sachspende mitgebrachten Blutzuckermessgeräte und das Sauerstoffgerät. **Herr Dr. Sabally** und sein Team waren begeistert und wir auch, dass unsere Hilfe und alles, was wir mitgebracht hatten, dankend angenommen wurde.

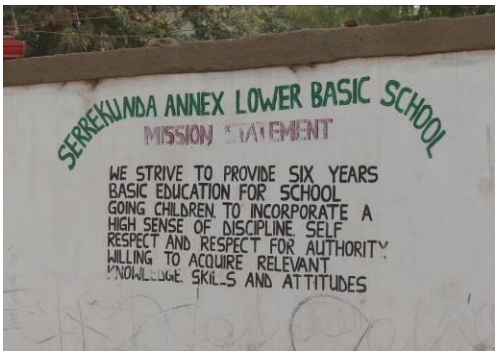
Nun galt es, die zweite große Aufgabe zu organisieren; die Auslieferung der Schulausstattungen. Außerdem mussten die Tische wieder zusammen- und die Schultafeln aufgebaut werden. Zum besseren Transport waren die Tischplatten von den Gestellen demontiert. Die Schultafeln wurden in drei Teilen, Trägerrahmen, Tafel und Gegengewicht, verschifft. Wir besuchten die Schulen, die die Tafeln und die anderen Schulausstattungen erhalten sollten und klärten ab, wer wieviel und was erhalten sollte. Klar, war der Bedarf viel viel größer, als die mitgebrachten Sachspenden decken konnten. Das erklärte Ziel hieß: Da zu helfen, wo die größte Not ist.

Am 30. Dezember 2016 besuchten wir die **Bymyra-School** und lieferten die vom **Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium** gespendeten Englisch-Bücher aus. Weiter schauten wir uns die Klassenräume an. Hier fanden wir mindestens 3 Generationen Schultafeln übereinander. Klar, die alten mussten entfernt werden. Schon einen Tag später war der Transport organisiert und die ersten Tafeln wurden ausgeliefert. Der Aufbau war ein hartes Stück Arbeit. Hier kam die von **Frau Sigl** spendierte Akku-Bohrmaschine erstmals zum Einsatz. Klasse; die Maschine hatte richtig Power! Der eigentliche Aufbau dauere gut 3 Stunden je Tafel, aber Schritt für Schritt kamen wir dem Ziel näher. Umso größer war die Freude von **Frau Ida Ndow**, Schulleiterin von **Bymyra-School**, als alle Tafeln aufgebaut waren. Nun können auch kleinere Schüler auf der Tafel oben schreiben und ein Stück Kreide reicht für mehrere Wörter. Damit war die erste Schule versorgt.



Am nächsten Tag brachten wir weitere Schultafeln zur **„Hand-on-Academy“**. Hier konnten die Schultafeln nicht sofort aufgebaut werden, da die neuen Klassenräume noch im Rohbau standen und ein „Probe-Aufbau“ in einem anderen Klassenraum zu aufwändig gewesen wäre. So übergaben wir die Tafeln an die Schulleiterin, **Frau Horija Diba**, und organisierten den Aufbau zu einem späteren Zeitpunkt. Ja, auch hier war die Freude große, so tolle Schultafeln gib es hier sonst nicht. Meist besteht die Tafel aus einem oder mehreren festmontierten Holzbrettern, glattgeschmirgelt und mit Tafelfarbe gestrichen, das war‘s. Hoch- oder runterschieben, nein, das ist nicht möglich und außerdem sind diese rauen Tafeln regelrechte ***„Kreidefresser“*** ….das ist nun vorbei!

Zwei Tage später packten wir wieder die Werkzeugkiste, verluden die restlichen Tafeln und machten uns auf den Weg zur **Serrekunda Annex Lower Basic School**. Hier mussten neben den Schultafeln auch die gelieferten Schultische wieder montiert werden. Weiter wurden in dieser Schule Computer, Monitore und eine größere Anzahl an Schau-Karten abgegeben. Die älteren von uns kennen die Schau-Karten noch, das sind die zum Aufrollen aus dem „Kartenraum“. Der Aufbau der Schultafeln ging zügig von der Hand, nach 17 Tafeln waren wir in Übung. Damit waren alle Schultafeln, Tische, Stühle und Schau-Karten sowie ein Teil der Computer, die hier in der Schulleitung zur Administration und Unterrichtsvorbereitung eingesetzt werden, ausgeliefert.



In der letzten Woche besuchten wir die Schule **The Swallow**, hier hatten wir 2012 das Erste-Hilfe-Projekt in The Gambia ausgerichtet. Für **Frau Annette Jaiteh** hatten wir einen zweiten Satz Trikots eingepackt. Weiter war noch eine besondere Überraschung im Gepäck, eine von Lehrern entwickelte **„Kreativ-Datei“**. Die Sammlung von 99-Ideen bietet die Möglichkeit zur Gestaltung eines **„Kreativen-Klassenzimmers“**…wow diese Sammlung kam super an. JA und dann gab es noch eine zweite Überraschung. Wir hatten uns ausgedacht, an einer Schule einen Modell-Garten als Gartenbau-Projekt zur starten. An der Schule **The Swallow** bekommen die Kinder regelmäßig Mittagessen. So lag es nahe, dass wir

das Gartenbau-Projekt hier starten. In einem extra Karton waren Gartengeräte, ein Bewässerungssystem, ein Komposter und verschiedenes Saatgut verstaut. Neben der Anlage des Gemüsegartens soll mit selbsthergestellter Komposterde die Bodenqualität verbessert und so die Ernteerträge höht werden. Die Anlage und Pflege des Modell-Gartens wird mit den Kindern im Rahmen des Biologie-Unterrichts erfolgen und das geerntete Gemüse das Budget der Küche entlasten **„eat what you grow and grow what you eat“ – „esse, was du pflanzt und pflanze, was du isst“**. Damit sind die Kinder von der Anlage des Gemüsegartens, über die Anpflanzung und Ernte bis hin zum Verzehr, in den Prozess eingebunden. Wenn das mit dem Gemüsegarten funktioniert, soll das Gartenbauprojekt auch an anderen Schulen gestartet werden.

Zuletzt besuchten wir noch eine weitere Schule, die **Bijilo Lower Basic School**. Hier wurden noch Drucker, Computer und der dringend benötigte Tuner für den Schuldrucker ausgeliefert. Ja und damit waren alle im Container verschifften Hilfsgüter da, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Natürlich wurde auch das Schultaxi bestimmungsgemäß eingesetzt. Der 2015 von **VOX-TV** als Traumauto im Tausch gegen eine Rostlaube gelieferte Schulbus war nach wie vor im Einsatz und zu unserer besonderen Freude, auch im guten Zustand. Klar hier und da waren Kratzer hinzugekommen, das ist halt so. Damit das gute Stück auch weiterhin seinen Dienst ohne technische Probleme verrichten kann, hatten wir vorsorglich alle notwenigen Ersatzteile für eine Inspektion mitgeschickt.

Zum Schulbusbetrieb konnte letztes Jahr **Madam Jack** als ehrenamtliche Fahrerin gewonnen werden. Als Ausgleich hatten wir, dank der großzügigen Unterstützung des Düsseldorfer Unternehmens **„re-cycling“** -Spezialist für Fahrräder-, für die Familie einen Bike-Shop eingerichtet. Auch dieses Jahr hatte **„re-cycling“** neben Fahrrädern wieder viele viele Ersatzteile, Lampen, Pedale, Sättel und und und gestiftet, um den Bike-Shop üppig auszustatten. Als Erweiterung des Bike-Shops wurde dieses Jahr eine Werkstatt mit viel Werkzeug von **Frau Sigl** eingerichtet. Die Erweiterung des Bike-Shops war mit Bedacht gewählt, denn die Inspektion des Schulbusses wurde in Eigenregie im Bike-Shop erledigt. Dies auch mit dem Gedanken, dass künftig in der Werkstatt alle Wartungsarbeiten und Reparaturen am Schulbus sowie dem neuen Schultaxi ausgeführt werden können; Rundum-Service aus einer Hand.

Über diesen Bericht hinaus haben wir auf unserer Webseite noch viele viele Fotos eingestellt, schauen Sie mal rein

www.hilfe-fuer-afrika-hilden.de

Auf unserer diesjährigen Reise konnten wir wieder eine Menge erreichen und dazu beitragen, dass mit dem neuen Schultaxi mehr Kinder, die weit entfernt von der Schule wohnen, regelmäßig zur Schule und wieder nach Hause kommen, dass im Brikama Hospital die medizinische Versorgung verbessert wurde sowie Schulen mit Computern, Tischen, Stühlen und Schultafeln ausgestattet werden konnten

… und all dies war nur dank der Unterstützung von vielen Spendern und Sponsoren möglich.

Außerdem möchten wir auch all den vielen hier namentlich nicht genannten Helfern danken, den starken Händen, die beim Transport der schweren Schultafeln mit angefasst, den fachkundigen Schreinern, die die „Garage“ und die anderen Einbauten in den Container installiert und nicht zuletzt, den fleißigen Trägern, die beim Beladen des Containers geholfen haben. Ihre Unterstützung ist für uns Antrieb, die Not dort zu bekämpfen, wo sie entsteht -in Afrika selbst-. Deshalb unseren besten Dank an alle, die zum Erfolg des Projekts beigetragen haben …. Danke !

…und was planen wir für die Zukunft ?

Während unserer letzten und auch den früheren Reisen in Afrika haben wir immer wieder festgestellt, dass Kinder, wenn sie in die Vor- und Grundschule kommen, in der Regel nicht die Amtssprache -meist Englisch oder Französisch- sprechen, sondern nur die Sprache der jeweiligen Volksgruppe, also die Sprache, die zuhause in der Familie gesprochen wird.

Aus diesem Grund haben wir uns für 2017 vorgenommen, ein spezielles Schulprojekt in den englischsprechenden Ländern Afrikas zu gestalten **-Hilfe für Afrika - Englisch als zweite Hauptsprache-**. Ein von deutschen Lehrern für die Integration von Migranten entwickeltes intuitives Lernprogramm soll an die Situation in Afrika angepasst werden, so dass die Kinder bereits im Vor- bzw. Grundschulalter Englisch als zweite Hauptsprache intuitiv erlernen können,

…denn : Sprache ist der Zugang zu Bildung und Bildung die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben !

Die Anpassung des Programms, aufbauend auf Englisch als zweite Hauptsprache, die fach- und kindgerechte Übersetzung sowie die Herstellung selbst, erfordert erheblichen Aufwand und Geldmittel, gemäß den ersten Berechnungen gut 10.000.- Euro. Deshalb brauchen wir auch in Zukunft Ihre finanzielle Unterstützung.

Bitte helfen Sie wieder mit, damit auch das Schulprojekt für 2017 erfolgreich wird.

Hilfe für Afrika Hilden e.V.
vertreten durch den Vorstand
erster Vorsitzender E. Kremers
Postfach 100 427 in 40724 Hilden
Telefon-Nr. 02103 / 243844
Mail an info @ hilfe-fuer-afrika-hilden.de
Homepage www.hilfe-fuer-afrika-hilden.de

Der Verein ist registriert:

- im Vereinsregister AG Düsseldorf VR -Nr. 10909

- beim Finanzamt Hilden Steuer-Nr. 5135 / 5792 / 4782

Spendenkonto

Empfänger	Hilfe für Afrika Hilden e.V.		
Bank	Deutsche Skatbank		
Bankleitzahl	830 654 08	IBAN	DE 17 8306 5408 0004 8735 05
Konto-Nr.	487 3505	BIC	GENO DEF 1SLR